

# Savanne als Schattenspiel

## Kindervorstellungen mit listigen Mäusen und lieben Drachen

Von Nina Domnick

**DÜLMEN.** Kaum geht das Licht am Samstagabend in der Remise aus, da verwandelt sich diese in die afrikanische Savanne. Eine Schlitztrommel stimmt musikalisch auf Afrika ein und lässt das Publikum schnell in eine ganz andere Welt eintauchen. Eine Welt, in der die Kleinen ziemlich tolle Sachen können, und in der die Starken und Großen auch einmal Hilfe brauchen.

Im Stück „Der Löwe und die Maus“ vom Theater Heinrich Heimlich geht es um zwei kleine Mäuse, gespielt von Jeannine Gretler. Beide machen sich einen Spaß daraus, den großen, schlafenden Löwen auf seinem Sofaberg zu necken. Der wird natürlich wach. Schon schnappt sich der König der Tiere Mäuserich Tony und freut sich auf einen Happen für zwischendurch. Doch mit Geschick schafft es Tony, den

Löwen zu überreden ihn freizulassen - und ist später zur Stelle, um den Löwen eine Dornenkrone aus der Tatze zu holen und ihn so vor einer Blutvergiftung zu retten.

„Das Stück zeigt Kindern, dass auch sie als kleine Menschen Mut haben können und in gefährlichen Situationen einen kühlen Kopf bewahren“, sagt Heinrich Heimlich alias Heinrich Zwissler, der den Löwen spielt. Mit einer Mischung aus Figurentheater, atemberaubendem Schattenspiel, bei denen es auch Erwachsenen die Sprache verschlägt, sowie Liedern und Reimen (etwa dem Rap „Und die Kunde von der Wunde macht die Runde in einer Stunde“) sorgt das Duo für ein Wechselbad der Gefühle und Begeisterung bei kleinen wie großen Zuschauern.

Zum Abschluss der Figurentheatertage lässt dann das Theater Seifenblasen am Sonntagvormittag den kleine

Drache Wütebrecht in der Remise sein Unwesen treiben - mehr oder weniger zumindest. Das drollige lila Wesen ist nämlich gar nicht so wütend, wie es seine Eltern gerne hätten. Deswegen ist es auch ziemlich ärgerlich, als ihn der große gelbe Randolf vom Drachenrat daran erinnert, dass jeder Drache laut Gesetz bis zu seinem 150. Geburtstag einen Ritter besiegt und eine Prinzessin geraubt haben muss. Blöderweise kann Wütebrecht aber so gar nicht mit zickigen Mädels in Pink, und vor den Jungs in Blechdosen hat er auch eher Angst.

Figurenspieler Christian Schweiger schafft es mit viel Wortwitz und auf liebevolle Art und Weise, die Zuschauer in den Bann des kleinen Märchens zu ziehen. Es wird gelacht, gespannt zugehört und mitgeraten, wie Wütebrecht und sein Freund, ein Spaßvogel, das Problem lösen können.



In die afrikanische Savanne, zu Löwe und Maus, reiste Heinrich Heimlich.

DZ-Fotos: Domnick

Ein ganz lieber Kerl ist Drache Wütebrecht - auch gegenüber den jungen Zuschauern.

DZ 3.11.14